

Gastronomie und Corona

Wirte halten sich an die Sperrzeit

Zufrieden zeigte sich die Polizei in Stuttgart mit den gastronomischen Betrieben am Wochenende. Nachdem die Landeshauptstadt Stuttgart den Betrieb von Gaststätten zwischen 23 und 6 Uhr untersagt hatte, warfen die Polizeistreifen immer wieder einen Blick auf die Einhaltung der Regelung. Im Zuge dessen wurde auch der Verkauf von Alkohol weiter eingeschränkt. In der Gastronomie im gesamten Stadtgebiet ist nun ganztagig der Verkauf von alkoholischen Getränken To-Go („Gassenschank“) untersagt.

„Wir mussten nur zweimal gezielt kontrollieren“, erklärte eine Polizeisprecherin. Einmal sei man einem konkreten Hinweis nachgegangen. Ein anderes Mal seien die Beamten von sich aus initiativ geworden. „Aber in beiden Fällen gab es nichts zu beanstanden“, sagt die Sprecherin. Die Einschränkungen gelten seit Donnerstag und reichen bis 8. November. *mh*

Neuer Bürgermeister in Aichtal

Herausforderer Kurz gewinnt

Die Stadt Aichtal (Kreis Esslingen) bekommt einen neuen Bürgermeister. 53,5 Prozent der Wähler stimmten am Sonntag für den 34-jährigen Sebastian Kurz, bisher Notfallsanitäter bei einem Konzern. Der Amtsinhaber Lorenz Kruß muss den Ratssausschuss in der 10 000 Einwohner zählenden Stadt verlassen. Für ihn votierten beim zweiten Wahlgang nur 45,5 Prozent der Wähler. Vor drei Wochen hatte der 55-Jährige noch knapp vorne gelegen. Die drittplatzierte Bettina Schmidt zog dann zurück und empfahl, Kurz zu wählen. Kruß hatte 2019 erfolglos versucht, in Aichtal Bürgermeister zu werden. *rok*

Steinenbronn hat gewählt

Habakuk heißt der neue Bürgermeister

Der 41-jährige Ronny Habakuk wird neuer Bürgermeister in Steinenbronn (Kreis Böblingen). Im zweiten Wahlgang am Sonntag bekam er 53,1 Prozent der Stimmen. Mit deutlichem Abstand folgt Lukas Friedrich Lang, für ihn stimmten 27,6 Prozent der Wähler. Ronny Habakuk wurde 1979 in Berlin geboren und lebt seit 2013 mit seiner Frau und den beiden Kindern in der 6500-Einwohner-Gemeinde Steinenbronn. Er ist zurzeit Verwaltungsbeamter beim Regierungspräsidium. Habakuk folgt auf Johann Singer, der nach drei Amtsperioden als Bürgermeister in den Ruhestand geht. *shi*

Großes entsteht aus Kleinem

„Alles, was die Stadt baut, muss den Klimazielen entsprechen“, sagt Veronika Kienzle (Grüne) zum Abschluss der Reihe Stadtpaziergänge mit OB-Kandidaten. *Von Torsten Schöll*

Als Veronika Kienzle die 20 Teilnehmer am Ende des Rundgangs durch die Innenstadt über den belebten Flohmarkt auf dem Karlsplatz führt, kommt sie leicht ins Schwärmen: „Das hier ist ein Ort für mein seelisches Gleichgewicht“, sagt die 58-Jährige Kandidatin der Grünen, die nach den OB-Mitbewerbern Hannes Rockenbach, Marian Schreier, Martin Körner und Frank Nopper den Stadtpaziergang auf Einladung der Stiftung Geißstraße absolviert. „Wenn ich samstags hier bin, entwickelt sich das ganz schnell zu einer Bürgersprechstunde“, sagt sie.

Für die Bezirksvorsteherin Mitte und mutmaßliche Mitfavoritin bei der OB-Wahl am 8. November ist der Gang über den Karlsplatz an einem sonnigen Samstagvormittag ein Heimspiel. Man kennt sich hier, man grüßt sich, lacht gemeinsam. Die OB-Kandidatin ist hier gern gesehen.



OB-Wahl

Sonntag, 8. November

„Wir sind jetzt aber nicht wegen meines seelischen Gleichgewichts hier, es geht um ein Beispiel für Nachhaltigkeit“, sagt Kienzle. Sie meint auch Dinge, die im Kreislauf bleiben, die nicht einfach weggeworfen werden. Jörg Trüdinger vom Flohmarktverein, den Kienzle an dieser Station des Rundgangs natürlich nicht zufällig trifft, stellt fest: „Und es gibt nichts Integrativeres in Stuttgart als diesen Flohmarkt.“ Kienzle ergänzt: „Ein kleines Biotop.“ Aber gerade solche Biotop der Stadtgesellschaft seien es, die es nach Meinung der grünen OB-Kandidatin unbedingt zu schützen und zu pflegen gelte. Ein Ort des Gesprächs, des sozialen Kontaktes – eben dem, was „Stadt“ für Kienzle ausmacht: „Es ist wichtig, dass ein solcher Markt nicht auf einem Parkplatz am Stadtrand stattfindet, sondern im Zentrum.“ Es sei ein Zeichen der Wertschätzung.

Kienzle macht ihren Zuhörern während des knapp zweistündigen Spaziergangs zwischen Hans-im-Glück-Brunnen und Karlsplatz immer wieder deutlich, wie sie Großes im Kleinen denkt – das gilt für die Mobilität der Zukunft genauso wie für den Klimawandel, für die Partizipation wie für die Digitalisierung, für das kulturelle Leben wie für das soziale Miteinander. Wenn Kienzle sagt, „das Brot kommt vom Korn“, will sie das durchaus programmatisch verstanden wissen.

Damit der Spaziergang am Samstag unter den aktuellen Corona-Verordnungen überhaupt stattfinden konnte, muss-



Start zum Stadtpaziergang mit OB-Kandidatin Veronika Kienzle. Foto: Lichtgut/Julian Rettig

ten auf Grund der Gruppengröße nicht nur acht bereits angemeldete Personen wieder ausgelassen werden, auch auf die Maskenpflicht musste der Veranstalter während des Rundgangs bestehen. Veronika Kienzle nahm ihre Maske jeweils nur zum Reden ab und hielt entsprechend Abstand.

Schon zum Start macht Kienzle, die Stiftungsratsmitglied der Geißstraße ist, am Beispiel der Geißstraße 7 und seiner Geschichte deutlich, wie wichtig für sie bürgerschaftliches Engagement ist. Adel Thaaer, ein heute 31-jähriger, ehemaliger Flüchtling aus dem Irak, der nach seiner Flucht drei Jahre lang in der Geißstraße 7 gelebt hat, sei, so die OB-Kandidatin, ein Beispiel für gegläubte Integration. „Ich habe hier viel Unterstützung erhalten, bis ich mein Leben selbst in den Griff bekommen haben“, sagt Thaaer, der mit der Säkularen Flüchtlingshilfe nun selbst einen Verein zur Hilfe für Flüchtlingen gegründet hat.

Themenwechsel an der nahen Eberhardstraße: Am Beispiel der Baulücke neben dem Tagblattturm, in der die Stadt ein Gebäude für Wohnen und Gewerbe für

rund sechs Millionen Euro errichten will, betont Kienzle, dass öffentliches Bauen unter ihr als Oberbürgermeisterin nur mit striktem Klimaschutzvorgaben zu haben ist. „Dass hier bislang keine Solaranlage und Dachbegrünung geplant ist, geht gar nicht“, sagt sie: „Alles, was die Stadt künftig baut, muss den Klimazielen entsprechen.“

Das 200-Millionen-Euro-Paket, das die Stadt für den Klimaschutz in den kommenden Jahren bereitstellt, will Kienzle vor allem auch in den Stadtbezirken aufschütten. „Wir brauchen in jedem Stadtbezirk ein Projekt, von dem die Bürger sagen, das ist unseres“, so die 58-Jährige. Etwa die Renaturierung eines Stückes des Neckars, die Neuplanung des Wilhelmplatzes in Bad Cannstatt oder die Seilbahn zum Eiermann-Campus in Vaihingen. Am Beispiel des Breuninger-Parkhauses jenseits der B 14 verdeutlicht sie das Prinzip des „Kulturbausteins“. Das geplante Film- und Medienhaus soll nicht nur eine Kultureinrichtung sein, sondern auch ein Mobilitätshub. „Das Projekt“, sagt sie, „ist ein Beleg dafür, dass man an städtebaulichen Grausamkeiten nicht verzweifeln muss.“

„Der Flohmarkt ist ein kleines Biotop.“

Veronika Kienzle, OB-Kandidatin

Pilotprojekt

X-1-Bus fährt vorerst weiter

Das Pilotprojekt X-1-Bus, also die Busverbindung zwischen Bad Cannstatt und dem Cityring, wird zumindest bis Ende kommenden Jahres fortgesetzt, die Taktzeit von fünf auf sechs Minuten erhöht. Eine Mehrheit des Gemeinderats gab dazu am Donnerstag formal ihr Einverständnis. Gegen eine Weigerung, den Versuch weiterzuführen, hätte OB Fritz Kuhn (Grüne) freilich sein Veto einlegen müssen: Ein Rechtsgutachten im Auftrag der Stadt hatte ergeben, dass die im Luftreinhalteplan der Landesregierung enthaltene Maßnahme eine bindende Wirkung habe und die Stadt somit gegen geltendes Recht verstoßen würde, sollte der Gemeinderat seine Zustimmung verweigern. Allerdings ist die rechtliche Problematik noch nicht ganz beseitigt: Auf Antrag der SPD, dem sich die Linksfraktion und schließlich fast alle anderen Fraktionen anschlossen, wurde in die Beschlussvorlage ein Passus eingefügt, wonach sich das Land zur 50-prozentigen Co-Finanzierung des knapp 2,3 Millionen Euro teuren Versuchs verpflichten soll. OB Kuhn sagte zu, rechtlich prüfen zu lassen, ob dieser Passus zulässig ist. *bra*

Großkontrolle der Polizei

20 Kilo Marihuana beschlagnahmt

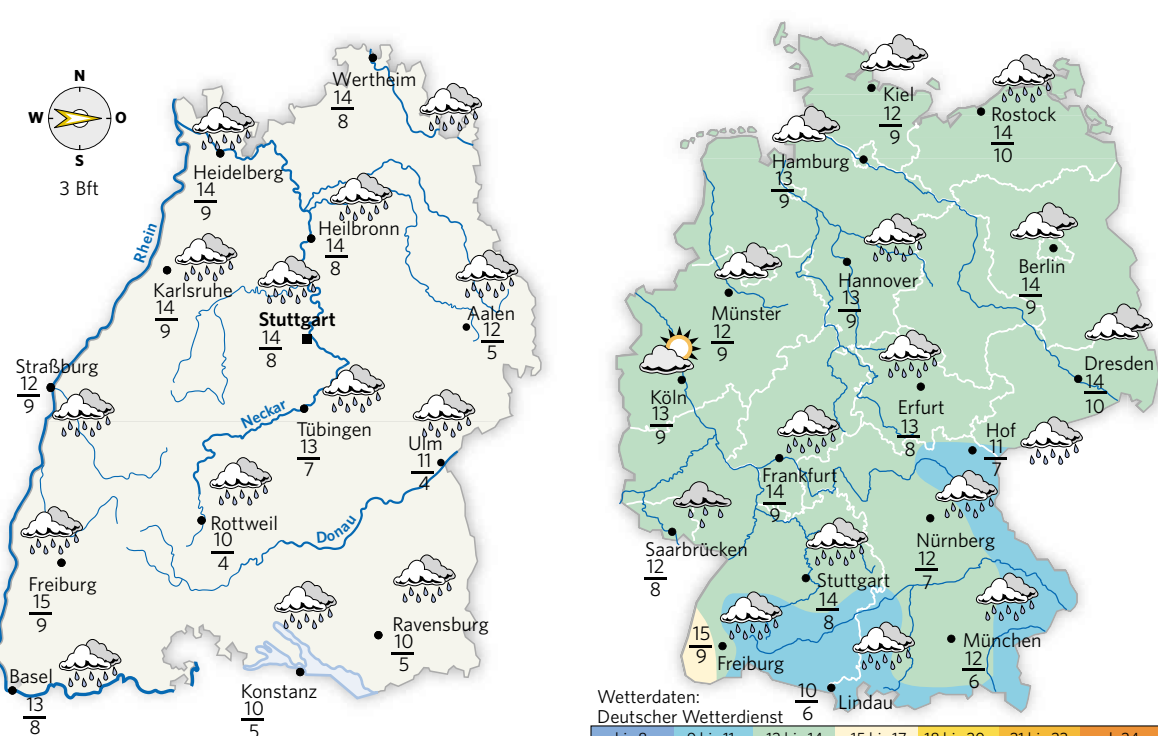
Bei einem groß angelegten Sicherheitstag hat die Polizei am Freitag mit mehr als 400 Beamten Bahnhöfe und Autobahnen, Restaurants und Kneipen in den Kreisen Böblingen und Ludwigsburg kontrolliert. Dabei gingen ihnen auch mehrere Straftäter ins Netz. Ausgesprochen erfolgreich war die Kontrollaktion der Polizei an der Autobahn: Auf der A 8 bei Rutesheim (Kreis Böblingen) entdeckten die Beamten im Auto eines 24 Jahre alten Mannes bereits am Mittag rund 20 Kilogramm Marihuana. 13 zur Fahndung ausgeschriebene Personen gingen der Polizei am Freitag ins Netz. Insgesamt 40 Personen wurden vorläufig festgenommen. *fu*

S-Mitte

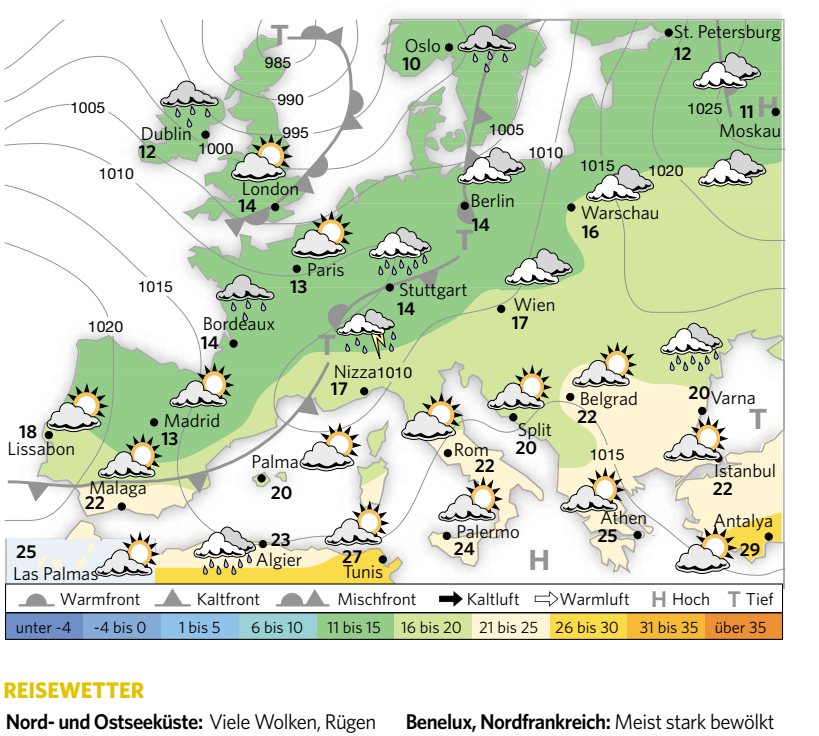
Sexuelle Belästigung in der Klettpassage

Drei junge Männer haben am Freitag gegen 23.30 eine 23-Jährige und deren 25-jährige Freundin mit der Stadtbahn in die Klettpassage verfolgt. Dort griff ein 16-Jähriger der 23-Jährigen an die Brust. Polizeibeamte konnten den einschlägig bekannten 16-Jährigen festnehmen und brachten ihn nach der Anzeigenaufnahme in sein Wohnheim zurück. *STZ*

DAS WETTER Stark bewölkt mit Niederschlägen, die abends abklingen // Die interaktive Wetterkarte und Prognose finden Sie auf www.stuttgarter-zeitung.de/wetter



DEUTSCHLAND Heute Morgen
Baden-Baden 14 bedeckt 14
Bremen 12 wolkig 13
Dortmund 12 bedeckt 12
Feldberg 7 Nebel 1
Frankfurt/O 14 bedeckt 12
Freudenstadt 11 bedeckt 8
Garmisch 11 Regen 9
Kempten 10 Regen 10
Leipzig 14 bedeckt 13
Lübeck 12 bedeckt 12
Oberstdorf 9 Regen 9
Passau 11 Regen 9
Rügen 13 bedeckt 12
Sylt 12 Schauer 12
Wiesbaden 14 wolkig 13
Zugspitze 1 Schnee -6
WELT Heute Morgen
Amsterdam 13 Schauer 13
Barcelona 20 heiter 20
Bozen 14 Regen 15
Brüssel 13 wolkig 12
Budapest 17 heiter 19
Delhi 31 sonnig 31
Florenz 20 Regen 19
Havanna 31 Regen 30
Helsinki 12 Regen 12
Heraklion 24 heiter 24
Hongkong 30 heiter 30
Innsbruck 14 Regen 10
Johannesburg 32 Schauer 28
Kairo 30 heiter 30
Kopenhagen 13 wolkig 12
Locarno 13 wolkig 16
Los Angeles 23 heiter 26
Madera 22 wolkig 22
Mailand 15 wolkig 17
Mallorca 20 wolkig 20
Marseille 17 heiter 16
Miami 32 wolkig 32
New York 15 bedeckt 17
Peking 21 bedeckt 17
Prag 13 Regen 11
Rhodos 26 heiter 25
Rimini 23 wolkig 20
Rio de Janeiro 27 heiter 28
Salzburg 16 Regen 9
San Francisco 20 sonnig 27
Stockholm 12 Regen 11
Sydney 16 wolkig 18
Tel Aviv 33 sonnig 31
Tokio 21 heiter 20
Tunis 27 heiter 21
Venedig 18 Regen 18
Verona 16 bedeckt 15
Zürich 11 bedeckt 10



Wetterlage: Eine Kaltfront verdrängt die bislang milde Meeresluft.
Heute: Es bleibt stark bewölkt bis bedeckt. Verbreitet fällt Regen. Am Abend gibt es im Westen abklingende Niederschläge.
Wetterrekorde Stuttgart: Temperaturen am 26. Oktober: Höchstwert: 23,3°C, Tiefstwert: -2,5°C.
Sonne und Mond: 7:01 Uhr bis 17:14 Uhr.
Mondphasen: 31.10., 8.11., 15.11., 22.11.

REISEWETTER
Nord- und Ostseeküste: Viele Wolken, Rügen Regen, 12 bis 13 Grad.
Alpensüdseite: Verbreitet Regen, Venedig bedeckt, 13 bis 18 Grad.
Österreich, Schweiz: Wechselnd bis stark bewölkt, dazu Regen oder Schauer, 11 bis 18 Grad.
Südkandinavien: Verbreitet Regen, in Bergen wolkig, Maxima 10 bis 14 Grad.
Großbritannien, Irland: Überall stark bewölkt und Regen, London wolkig, Tageshöchstwerte 11 bis 14 Grad.
Italien, Malta: Heiter bis wolkig, in Mailand fällt Regen, Maxima von 15 bis 24 Grad.
Spanien, Portugal: Heiter bis wolkig, in Nordwestspanien Regen, Tageshöchstwerte 13 bis 22 Grad.
Griechenland, Türkei, Zypern: Es wird wolkig oder heiter und trocken, die Tageshöchstwerte erreichen 22 bis 31 Grad.
Benelux, Nordfrankreich: Meist stark bewölkt und gelegentlich wolkig, Tageshöchstwerte zwischen 11 und 13 Grad.
Südf frankreich: Regen, Schauer und Gewitter, 14 bis 17 Grad.
Israel, Ägypten: Sonnig oder heiter, dabei niederschlagsfrei, Höchstwerte 29 bis 33 Grad.
Mallorca, Ibiza: Es wird heiter bis wolkig und trocken bei Temperaturen um 20 Grad.
Madeira, Kanarische Inseln: Es wird überall heiter und weitgehend trocken, 22 bis 26 Grad.
Tunesien, Marokko: Heiter bis wolkig, in Nordmarokko Regen, Höchstwerte 21 bis 28 Grad.
MEERESTEMPORATUREN: Nordsee 13 bis 16 Grad, Ostsee 13 bis 14 Grad, Westliches Mittelmeer 15 bis 22 Grad, Ostliches Mittelmeer 24 bis 28 Grad, Schwarzes Meer 22 bis 23 Grad, Kanarische Inseln 22 bis 24 Grad.